Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen = Nombre de Wolf

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **49 (1991)**

Heft 244

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

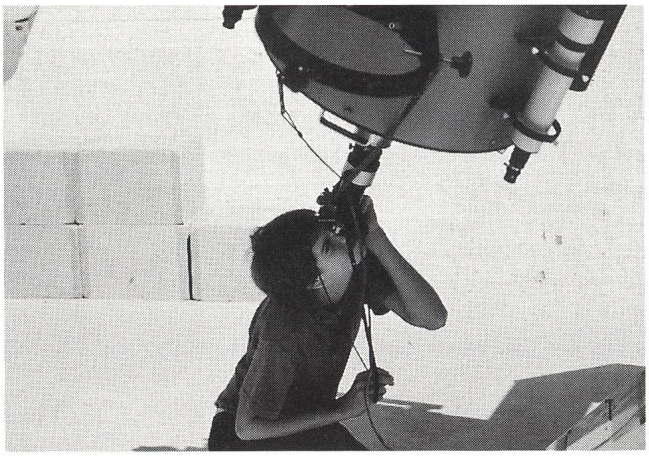
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die praktische Arbeit am Teleskop ist recht anspruchsvoll. Viele Jungmitglieder nutzen deshalb die Gelegenheit, in ihrer Freizeit zu üben. Doppelten Spass bereitet ein sonniger Nachmittag, wenn am 50 cm Spiegelteleskop Chromosphäre und Protuberanzen fotografiert werden können. (Foto: Matthias Cramer)

Jeder Schüler führt an den Theorieabenden einen persönlichen Astronomie – Ordner. Auch die jüngsten Teilnehmer zeichnen und schreiben fleissig mit! Dadurch sind die Jungmitglieder recht aufmerksam, beteiligen sich aktiv am Unterricht und lernen bestimmte Informationen in ihren Unterlagen nachzuschlagen, die sie sich irgendwann einmal notiert haben. Letzten Sommer behandelten wir an sechs Abenden zu zwei Stunden die irdische "Klima- und Wetterkunde". Als krönenden Abschluss besuchten wir die Flughafen – Wetterzentrale in Kloten. Die gewonnenen "Vorkenntnisse" ermöglichten nun am Beispiel der Venus den Treibhauseffekt zu erklären oder bei Mars die atmosphärische Zirkulation und den Staubzyklus zu besprechen. Das Mitschreiben im Unterricht erleichtert dem Schüler das theoretische Arbeiten. Aufgrund seiner Unterlagen kann er über bereits Bekanntes viele Erscheinungen ohne die Erläuterungen seines Leiters ableiten und nachvollziehen.

Die Arbeit mit der Fachliteratur nimmt bei unseren Jungmitgliederabenden einen hohen Stellenwert ein. Die Schüler lernen mit Sternatlanten umzugehen und sie zu verstehen. Besonders deutlich kommt auch bei der Arbeit am Teleskop wieder zur Geltung, wie eng Theorie und Praxis miteinander verknüpft sind. Für fast jeden ist das Einstellen eines lichtschwachen Objektes ein schwieriges Unterfangen, wenn er nicht regelmässig (mindestens einmal wöchentlich) das Teleskop bedient. So sind die Teilnehmer auf Sternkataloge angewiesen, denen sie Rektaszension und Deklination des gesuchten Objektes entnehmen. Über einen "Eichstern" gelingt es ihnen, das Gestirn einzustellen. Bei der praktischen Arbeit auf der Beobachtungsterasse zeigt sich auch, wer genau beobachtet, eine gute Merkfähigkeit und räumliche Vorstellung besitzt. Diese drei Punkte spielen entscheidend mit, wie rasch es einem Teilnehmer gelingt, einen Kugelsternhaufen wie M 15 in relativ kurzer Zeit mit oder gar ohne Koordinaten aufzufinden.

Die praktische Arbeit ist aus der Sicht des Leiters der Jugendgruppe recht anspruchsvoll und manchmal eine echte Geduldprobe, weil er auch hier die Teilnehmer weitgehend selbständig arbeiten lässt. Ohne unter Zeitdruck zu stehen, haben die Jungmitglieder die Gelegenheit, sich eine Aufgabenstellung genau zu überlegen und auszuführen. Nur so lernen sie das Instrumentarium und mit ihm die Schwierigkeiten beim Zurechtfinden am gestirnten Himmel kennen.

Die Jugendarbeit ist in unserem Sternwarten – Betrieb wohl eine der dankbarsten Aufgaben, und es wird mir erst im Nachhinein bewusst, wieviel ich eigentlich selber beim Vorbereiten oder Vermitteln des Stoffs gelernt habe. Mit der Zeit entwickelt man das nötige Feingefühl, um zu spüren, welche Anforderungen man an die Jugendlichen stellen darf. Dieses Abtasten und Kennenlernen beginnt im Grunde bei jeder Führung in der Sternwarte. Wie leicht es einem als Demonstrator gelingt, eine gute und rasche Beziehung zu seinen Gästen herzustellen, ist Inhalt einer langjährigen Entwicklungs- und Erfahrungsphase. Und da soll jedes Jungmitglied seinen eigenen Weg einschlagen.

THOMAS BAER
Taleggstrasse 12, 8424 Embrach

Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen

Nombre de Wolf

HANS BODMER, Burstwiesenstr. 37, CH-8606 Greifensee

Februar 1991 (Mittelwert 170,9)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	214	201	181	142	125	112	111	124	116	127
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	138	145	162	162	172	165	157	193	218	220
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28		
R	222	225	220	207	203	180	185	158		

März 1991 (Mittelwert 145,4)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	127	95	71	67	76	91	113	139	148	157
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	179	173	160	159	192	211	163	168	137	175
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	196	189	171	158	140	145	139	143	158	141	126